

# 1. Quartalsbericht 2021

Liebe Hochschulöffentlichkeit, liebe Parlamentarier:innen,

im Folgenden gehe ich kurz auf die Tätigkeiten des Finanzreferates im ersten Quartal 2021 ein. Um die Arbeit des Finanzreferates davor nachvollziehen zu können, stehen auf der Website des AStA bzw. des Finanzreferates detaillierte Jahresberichte zur Verfügung, welche die Jahre von 2017 bis einschließlich 2020 abdecken. Die Arbeit des Finanzreferates besteht immer aus einem Zusammenspiel zwischen Finanzreferent und Kassenverwaltung.

## 1. Allgemeines zur Arbeit im Referat

Die Arbeit im Finanzreferat und generell im AStA wird weiterhin durch die Corona-Krise und den damit verbundenen Lockdown geprägt. Tätigkeiten werden daher im Moment größtenteils von Zuhause aus erledigt. Die Kassenverwaltung bietet mittlerweile wieder Sprechstunden an und hat zusätzlich einen Moodle-Kurs für Finanzer:innen eingerichtet, wo sich die jeweiligen Personen informieren können. Ich als Finanzreferent bin weiter zusätzlich über Handy erreichbar. Generell gibt es im Moment aber eher weniger Arbeit, die im Tagesgeschäft anfällt. Nur zum Ende des Haushaltsjahres 20/21 fiel etwas mehr an, was aber im Vergleich zu den Vorjahren auch eher wenig war. Zusätzliche Arbeit entsteht jedoch weiterhin im Bereich der Härtefälle, für die das Finanzreferat weiterhin zuständig ist.

## 2. Bearbeitung der Härtefallanträge

Der Härtefallausschuss kann sich auch weiter nicht komplett treffen. Deswegen ist das Finanzreferat für die Beschlussfassung von Härtefällen verantwortlich. Der Härtefallausschuss unterstützt das Finanzreferat jedoch bei der Bearbeitung, indem dort einige verwaltungstechnische Abläufe übernommen werden. Die Zusammenarbeit läuft sehr gut und bei den Härtefällen ergaben sich nur selten Probleme. Vereinzelt kam es jedoch zu Verzögerungen bei der Bearbeitung bzw. Überweisung der Anträge. Dies liegt vor allem daran, dass das Antragsvolumen sich teilweise verfünffacht hat und die Verwaltungsvorgänge nun auch komplett neu geordnet werden mussten, da die reine Bearbeitung durch das Finanzreferat schlichtweg personell nicht machbar war und somit eine Zusammenarbeit zwischen dem Finanzreferat und dem Härtefallausschuss koordiniert werden musste. Intern wurde die Zusammenarbeit immer wieder evaluiert und verbessert, sodass die Antragsbearbeitung mittlerweile sehr zügig von statten geht.

Das Antragsvolumen des letzten Jahres wurde zudem evaluiert und hochgerechnet. Insgesamt gingen bei uns knapp 900 Anträge ein. Dies stellt das Vier- bis Fünffache der Anträge eines normalen Jahres dar. Hier war also die Corona-Krise deutlich zu spüren. Zuletzt kann davon ausgegangen werden, dass dies auch 2021 so bleiben wird. Der Härtefalltopf wird somit im ersten Nachtrag zum Haushalt 21/22 wieder deutlich gestärkt.

## 3. Vierter Nachtrag zum Haushalt 20/21 und Haushalt 21/22

Auf der Sitzung des Parlamentes im Januar wurde der vierte Nachtrag zum Haushalt 20/21 eingebracht, der dann auch final auf der Sitzung im Februar beschlossen wurde. Im Nachtrag wurden die Einnahmen der Studierendenschaft der Realität angepasst und primär noch ein paar Änderungen bei den Fachschaftsgeldern vorgenommen. Diese rührten daher, dass die eigentlich geplante Beitragsanpassung im Wintersemester 20/21 ins nächste Haushaltsjahr verschoben wurde und somit auch die Fachschaftsgelder geringer ausfielen.

Auf der gleichen Sitzung wurde auch der Haushalt 21 /22 eingebracht. Dieser geht von einem Online-Semester im Sommersemester und einem Präsenzsemester im Wintersemester aus. Somit werden manche Töpfe nicht komplett weg gekürzt, sondern nur halbiert. Die Finanzen des AStA bewegen sich weiterhin stabil. Beides wurde zudem auch vom Haushaltsausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

#### 4. Satzungsänderungen und Beitragsanpassung

Den 32 Fachschaften der Studierendenschaft Duisburg-Essen ist es laut Satzung erlaubt, das Dreifache ihrer jährlichen Gesamtzuweisung als Rücklagen bzw. Übertrag anzusammeln. Über diese Gelder können sie dann, zusätzlich zu ihren Zuweisungen, verfügen. Dabei entstanden schon vor der Krise Probleme, da Rücklagen zwar aufgebaut, aber eben nicht abgebaut wurden. Somit stiegen die vorgehaltenen Mittel der Fachschaften immer weiter. In diesem Jahr wurde von den Fachschaften logischerweise kaum Geld ausgegeben, weswegen dieser Betrag sich fast verdoppelte. Für dieses Problem mussten Lösungen erarbeitet werden. Dieser Prozess wurde zusammen mit der Fachschaftenkonferenz im Dezember gestartet. Letztlich wurde sich bis Februar darauf geeinigt, dass diese Regelung wie folgt angepasst wird:

Zukünftig werden die Fachschaften nach Größe gestaffelt Geld ansammeln können. Heißt, dass kleine Fachschaften mehr und große prozentual weniger Rücklagen haben dürfen. In ganzen Zahlen haben große Fachschaften natürlich immer noch um einiges mehr Geld zu Verfügung. Dass diese Staffelung so vorgenommen wurde, hat zum Grund, dass große Fachschaften meistens schon sehr hohe Zuweisungen bekommen und viel höhere Drittmittel aquerieren, als dies bei kleineren Fachschaften der Fall ist. Diese Mittel subsummieren sich dann zu Gesamtmitteln, die größere Fachschaften meist nicht mehr verausgaben können. Im Gegensatz dazu haben kleinere Fachschaften meistens eher Probleme, genug Geld zu bekommen, weshalb es hier auch sinnvoll ist, die erlaubten Rücklagen unangetastet zu lassen. Somit mussten Änderungen innerhalb der Satzung vorgenommen werden. Zusammen mit der Beitragsanpassung, welche zum Wintersemester 21/22 greifen soll, wurde die entsprechende Änderung im Januar eingebracht und im Februar beschlossen. Zusätzlich wurden noch kleinere Änderungen bei den Regelungen für selbst bewirtschaftete Fachschaften beschlossen. Zudem wurde sich mit der Fachschaftenkonferenz darauf geeinigt, dass Maßnahmen erarbeitet werden sollen, wie schon vorhandene Überträge nachhaltig abgebaut werden sollen.

#### 5. Überarbeitung des Finanzportals

Die Erweiterung des Finanzportals wurde Anfang 2021 finalisiert und endgültig zur Programmierung freigegeben. Diese sollte Anfang März soweit fortgeschritten sein, dass wir dann in die Testphase eintreten könnten. Im Idealfall sollte das neue Portal Anfang April an den Start gehen. Leider gab es bei der zuständigen Firma starke Verzögerungen, sodass sich die Programmierung vermutlich noch etwas länger hinziehen wird. Wir gehen von einer Fertigstellung zur Mitte des Jahres aus.

#### 6. KKC-Planung

Die Planung einer möglichen Eröffnung des KKC als gastronomischen Betrieb, wurde zudem weiter fortgeführt. Wir hatten zusammen mit dem Vorsitz und den verschiedenen Referaten des AStA ein Konzept für eine mögliche Wiedereröffnung des Café erarbeitet und letztlich einen Betriebsplan finalisiert. Wir werden diesen nun jetzt mit dem Studierendenwerk besprechen und die Ergebnisse im Parlament vorstellen. Eine Eröffnung wäre zunächst zum Wintersemester 21/22 vorgesehen. Dies hängt jedoch noch von vielen Faktoren ab, sodass die Eröffnung im Moment noch keinesfalls feststeht. Das Parlament wird darüber vermutlich zur Mitte des Jahres abstimmen.

## 7. Ende des Haushaltsjahres 20/21 und generelle Situation der Studierendenschaftsfinanzen

Mit dem Haushaltsjahr 20/21 endete am 31.3 ein besonderes Jahr in der Geschichte der Finanzen der Studierendenschaft. Die Ausgaben der Studierendenschaft sind im Kulturbereich massiv zurückgegangen. Vor allem bei den Fachschaften konnte kaum Geld verausgabt werden. Auf der anderen Seite ergaben sich starke Mehrausgaben im Bereich der Härtefälle, wo sich die Kosten mehr als verfünffacht hatten, sowie durch die Maskenaktion des AStAs. Deshalb plant das Finanzreferat auch im Kerngeschäft des AStA weder mit einem Plus noch mit einem Minus. Bei den Fachschaftsgeldern, wird jedoch ein starker Übertrag erwartet. Insgesamt könnte also mit einem Anstieg der Rücklagen des AStA gerechnet werden. Jedoch steht dies erst fest, wenn der Rechnungsabschluss fertiggestellt wurde. Dies wird voraussichtlich Ende Mai der Fall sein.

## 8. Ausblick

Da die Wahlen des Studierendenparlamentes wiederholt verschoben werden mussten, ist davon auszugehen, dass das Finanzreferat in seiner jetzigen Konstellation bis mindestens Juli bestehen wird. In dieser Zeit soll die erste Erweiterung des Finanzportals abgeschlossen werden. Zudem soll im Parlament ein Beschluss über die Finanzordnung erwirkt werden. Dort werden einige Verwaltungsvorgänge festgehalten, sodass dahingehend mehr Klarheit herrscht. Zudem soll der erste Nachtrag zum Haushalt beschlossen und die Bearbeitung der Härtefälle im Idealfall wieder an den Härtefallausschuss übergeben werden.

## 9. Schluss

Soweit erst einmal aus dem Finanzreferat des AStA. Falls noch Nachfragen bestehen, könnt ihr euch gerne an Markus (Kassenverwaltung) oder mich als Finanzreferenten wenden. Unsere Kontaktdaten findet ihr auf der jeweiligen Website des AStA.

Mit besten Grüßen und bleibt gesund

Pascal Winter  
Finanzreferent

Markus Uhle  
Kassenverwalter